

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 26. Mai 1953

Blatt 755

## Der Eröffnungsakt der Wiener Festwochen

=====

26. Mai (RK) Als Auftakt zu den Wiener Festwochen 1953 legte heute die Bundeshauptstadt festlichen Flaggenschmuck an. Schon auf der Mariahilfer Straße grüßen den Besucher, der am Westbahnhof ankommt, Fahngruppen. Auch die Lastenstraße und viele andere Punkte in Wien wurden festlich beflaggt. Die breite Fläche vor dem Rathaus, die am Samstag Schauplatz der feierlichen Eröffnung sein wird, säumt ein Wald von Fahnen.

Heute schon ist der Ablauf des feierlichen Aktes bis ins kleinste Detail vorbereitet. Pünktlich um 20.30 Uhr, wenn sich der Wagen des Bundespräsidenten dem Rathaus nähert, geben die Wiener Symphoniker mit der Festwochenfanfare von Armin Kaufmann das Zeichen zum Beginn. Ecke Lichtenfelsgasse verläßt der Bundespräsident den Wagen und schreitet zum Podium. Die tausend Kinder der Kindersingschulen der Stadt Wien intonieren mit den Wiener Symphonikern die Bundeshymne. Sobald Bundespräsident Dr.h.c. Körner Platz genommen hat, beginnen die Symphoniker eine Festmusik von Hugo Wolf, die Einleitung zum dritten Akt aus der Musik zum Schauspiel "Das Fest auf Solhaug". Dann folgt der Prolog von Franz Theodor Csokor "Wien". Die Ouvertüre zu Rosamunde von Franz Schubert schließt sich an. Nun beginnen die Ansprachen. Stadtrat Mandl hält eine kurze Begrüßungsrede, dann spricht Bürgermeister Jonas. Die Eröffnung der Wiener Festwochen 1953 nimmt Bundespräsident Dr.h.c. Körner vor. Nach Schluß seiner Ansprache singen wieder die Kinder der Kindersingschulen, und zwar den von Franz Burkhart vertonten "Hymnus auf den Kahlenberg" von Josef Weinheber. Nun nähert sich der Eröffnungsakt seinem Höhepunkt. Die Wiener Symphoniker unter Prof. Hans Swarowsky beginnen den

Donauwalzer. Im Gleichklang mit der Musik wird die Festbeleuchtung des Wiener Rathauses ungefähr um 21.30 Uhr eingeschaltet. Gleichzeitig damit erstrahlt der Rathauspark im hellen Licht, ebenso der Hochstrahlbrunnen, die Kuppel der Kirche Maria am Gestade, das Parlament, das Republikdenkmal, das Strauß-Denkmal, das Lueger-Denkmal und der Mosesbrunnen am Franziskanerplatz. Bis 23 Uhr dauert die Festbeleuchtung des Wiener Rathauses. Während dieser Zeit gibt die Feuerwehrkapelle unter der Leitung von Otto Wacek ein Konzert vor dem Rathausplatz. Die Lichter der Denkmäler erlöschen erst um Mitternacht.

Der feierliche Eröffnungsakt ist frei zugänglich. Nur bei Schlechtwetter findet die Eröffnung vor geladenen Gästen im großen Festsaal des Rathauses statt; dann muß auch die Festbeleuchtung entfallen. Die Denkmäler werden jedoch während der Dauer der Wiener Festwochen täglich bei schönem Wetter beleuchtet sein.

#### Die Pfingsten in Zahlen

=====

26. Mai (RK) Die Wiener Verkehrsbetriebe beförderten an beiden Feiertagen auf der Straßenbahn, Stadtbahn und den Autobussen insgesamt 2,350.000 Fahrgäste. Bereits Freitag und Samstag wurden im Zubringerverkehr zu den Bahnhöfen Spitzenleistungen verzeichnet. An den beiden Feiertagen massierte sich der Andrang auf den Linien zu den Sommerbädern und Ausflugsorten. Die Verkehrsspitzen hielten von den frühen Morgenstunden bis 10 Uhr vormittag an. Der Rücktransport kulminierte am Pfingstsonntag zwischen 19 und 19.30 Uhr, am Pfingstmontag zum Teil schon am Nachmittag bei auftretender Gewitterneigung.

Bei der Feuerwehr der Stadt Wien herrschte über die Pfingstfeiertage ein lebhafter Betrieb. Außer den Ausfahrten zu den beiden Groß-Aktionen, dem Großbrand des Lagerplatzes in der Sturzgasse in Rudolfsheim in der Nacht zum Pfingstsonntag und zum Verkehrsunglück auf der Stadtbahn in Hütteldorf, gab es noch mehrere Interventionen, so kleinere Brände in verschiedenen Bezirken, die Pölung eines einsturzgefährdeten Hauses im 14. Bezirk, eine Suchaktion nach einem ertrunkenen Kind u.a. Insgesamt

wurden die Feuerwachen von Samstag bis Montag abend 40 Mal alarmiert. Sonntag früh konnte die Feuerwehr im letzten Augenblick im Hause 7., Gutenberggasse 1, einen Gasunfall verhindern. Zwei Frauen riefen aus ihrer verschlossenen Wohnung im 3. Bezirk um Hilfe. Als die Feuerwehr gewaltsam die Wohnungstür aufbrach, fand sie geöffnete Gashähne vor. Die vom ausströmenden Gas gefährdeten Frauen wurden dem Städtischen Rettungsdienst übergeben.

Beim Städtischen Rettungsdienst gab es an beiden Feiertagen 176 Ausfahrten, den Pfingstsonntag mitgezählt, insgesamt 263. 23 Mal intervenierte der Rettungsdienst bei Sportunfällen, 24 Mal bei Verkehrsunfällen. Bei Zusammenstößen wurden 10 Radfahrer, 13 Motorradfahrer und 1 Autofahrer verletzt. In 7 Fällen wurde bei Hitzschlag Erste Hilfe geleistet.

In den 18 städtischen Sommerbädern wurden am Sonntag 44.000, am Montag 47.000 Badegäste gezählt. Beinahe die Hälfte aller Badenden gab sich ein Stelldichein im Gänsehäufelbad: am Sonntag waren es 21.000, am Montag 22.000. Im Kongreßbad badeten an beiden Tagen 7.500, im Klosterneuburger Strandbad 9.500 und im Krapfenwaldlbad 5.000 Personen. Trotz der hohen Besucherzahl verlief der Badebetrieb reibungslos. Auch der Verkehr zu den Sommerbädern funktionierte klaglos.

Am Pfingstsonntag um 17 Uhr ereignete sich auf der Stadtbahn zwischen Hütteldorf und Ober St. Veit ein Zusammenstoß zweier Stadtbahnzüge. Wegen Lösung des Luftschlauches der Ausgleichsleitung eines Beiwagens mußte der in Richtung Ober St. Veit fahrende Zug ungefähr 500 m vor der Haltestelle auf offener Strecke anhalten. Aus bisher noch unbekannter Ursache wurde von dem folgenden Zug der Linie "WD" das rotzeigende selbsttätige Lichtsignal überfahren. Der Zug konnte nicht mehr zum Stillstand gebracht werden. Mit heftigem Anprall erfolgte der Zusammenstoß, wodurch fünf Wagen entgleisten. Durch den Zusammenstoß wurden sechs Personen verletzt, darunter der 14jährige Veith Graf tödlich. Unter den Verletzten befinden sich auch der Fahrer Alois Aichinger und der Zugführer Josef Rapitsch. Das Sicherheitsbüro und die Aufsichtsbehörde haben die Voruntersuchung aufgenommen. Es wurde festgestellt, daß die Lichtsignalanlage zum Zeitpunkt des Unglücks intakt und sichtbar war. Die beiden Hauptbeteiligten, der Fahrer Aichinger und der Zugführer Rapitsch, konnten wegen ihrer Verletzungen noch nicht einvernommen werden.

Geehrte Redaktion!

=====

Vom 1. Juni bis 12. Juli ist im Wiener Künstlerhaus die von den Ländern Wien, Niederösterreich und Oberösterreich veranstaltete Ausstellung "Donau" zu sehen. Die Ausstellung wird von Bundespräsident Dr.h.c. Körner eröffnet werden.

Um den Vertretern der Presse schon vorher Gelegenheit zu geben, die Ausstellung zu besichtigen, findet Freitag, den 29. Mai, um 9.30 Uhr, im Künstlerhaus eine Presseführung statt, bei der Professor Gaertner, der künstlerische Leiter der Ausstellung, für Informationen zur Verfügung stehen wird.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Kindertarif auch für den städtischen Autobus auf den Kahlenberg  
=====

26. Mai (RK) In der Gemeinderatssitzung am 24. April wurde von der SPÖ ein Antrag eingebracht und von der ÖVP eine Anfrage gerichtet, in welchen die Festsetzung eines Kindertarifes auf den Autobuslinien 21 und 21a, Cobenzl, Kahlenberg - Leopoldsberg, verlangt wurde. Die Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe haben sich sofort mit diesem Antrag beschäftigt und ihn auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für die Städtischen Unternehmungen gesetzt. Berichterstatter war Stadtrat Dkfm. Nathschläger.

Auf den Autobuslinien Grinzing-Cobenzl, Grinzing-Kahlenberg, Kahlenberg-Leopoldsberg sowie Kahlenberg-Klosterneuburg-Weidling wird folgender Kindertarif eingeführt: Kinder bis zum vollendeten vierten Lebensjahre, für die kein besonderer Platz beansprucht wird, werden unentgeltlich befördert. Sonst sind für jedes Kind unter 1.50 Größe für eine Fahrt Grinzing-Cobenzl oder umgekehrt einheitlich 1.- Schilling, für die Fahrt Kahlenberg-Leopoldsberg oder zurück einheitlich 50 Groschen, für die Bergfahrt Grinzing-Kahlenberg oder Klosterneuburg-Weidling-Kahlenberg 1.50 Schilling und für die Talfahrt Kahlenberg-Grinzing oder Kahlenberg-Klosterneuburg-Weidling 1.- Schilling zu entrichten.

Dieser Tarif tritt schon Sonntag, den 31. Mai, in Kraft.

Schülerinnen stellen aus  
=====

26. Mai (RK) Die Schülerinnen der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, Wien 9., Wilhelm Exnergasse 34, zeigen in einer kleinen Schlußausstellung ihre im Laufe des Schuljahres erworbenen Kenntnisse. Die Ausstellung ist Freitag, den 29. Mai, und Samstag, den 30. Mai, von 9 bis 17 Uhr im Schulhaus frei zugänglich.

Fünfzig Jahre Römisches Museum der Stadt Wien  
=====

26. Mai (RK) Am 27. Mai 1903 wurde in Wien 4., Rainergasse 13, einer alten Volksschule, das "Museum Vindobonense" in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger eröffnet. Seine Gründung ist das Verdienst des geborenen Litauers Josef Hilarius Nowalski de Lilia. Es umfaßte damals bloß Objekte römischer Herkunft, die in zwei ebenerdigen Räumen untergebracht waren. Der Zuwachs von immer neuen Material führte schließlich dazu, daß alle Räume des Schulhauses für das Museum freigegeben wurden. Die Neuaufstellung im Jahre 1924 brachte als Neueinrichtung eine urgeschichtliche Abteilung. Damit war aber die Bezeichnung Römisches Museum, die seit 1924 neben der alten in Geltung war völlig überholt. 1948 wurde das in den Februartagen 1945 durch Bomben zerstörte Museumsgebäude abgetragen und die Bestände mit denen des Historischen Museums der Stadt Wien als "Ur- und frühgeschichtliche Abteilung" vereinigt.

Wenn es auch bis heute noch nicht möglich war, die gesamte Schausammlung wieder aufzustellen und allgemein zugänglich zu machen, so ist die Neuordnung doch schon so weit fortgeschritten, daß die Bestände in absehbarer Zeit für den Wissenschaftler voll benützlich sein werden. Auch die archäologische Erforschung des Wiener Raumes, die seit jeher zu den Hauptaufgaben des Museums zählt, konnte 1948 wieder aufgenommen und auf neue Grundlagen gestellt werden.

Anläßlich des fünfzigjährigen Bestandes bringt das "Amtsblatt der Stadt Wien" am 3. Juni einen ausführlichen Leistungsbericht des Museums.

Institut für Wissenschaft und Kunst  
 =====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 25. bis 30. Mai

26. Mai (RK)

Mittwoch, 27. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Rudolf Müller:

"Haus der Temperamente" von Johann Nestroy.

Mittwoch, 27. Mai, 18.30 Uhr,

Endogenautomatische Bewegungen und koordinierte  
 Handlungen im Schlaf.

Diskussion über eine Untersuchung von E. Weitnauer  
 an Mauerseglern. Es referiert Lilli König.

Freitag, 29. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Franz Patzer:

Der Wiener Gemeinderat 1890 - 1950.

(Eine parteisozioologische Untersuchung)

Bis auf Fahrer und Zugführer:

Die Verletzten des Stadtbahnunglücks aus dem Spital entlassen  
 =====

26. Mai (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, konnten bis auf den Fahrer Alois Aichinger und den Zugführer Josef Rapitsch, die beide schwerverletzt sind, alle Personen, die bei dem Stadtbahnzusammenstoß am Sonntag verunglückten, bereits aus dem Spital in häusliche Pflege entlassen werden. Stadtrat Dkfm. Nathschläger hat die Verletzten noch Sonntag im Spital besucht und sich nach ihrem Befinden erkundigt. Auch an der Unfallstelle war Stadtrat Dkfm. Nathschläger anwesend, ebenso Stadtrat Afritsch als Chef der Wiener Feuerwehr, Polizeipräsident Holaubek und der Direktor der Verkehrsbetriebe, Dipl. Ing. Grohs.

Die Untersuchungen des Sicherheitsbüros und der Aufsichtsbehörde haben bisher keine neuen Gesichtspunkte gebracht. Man wartet nun ab, bis einer der beiden Straßenbahner vernehmungsfähig sein wird.